

PEGASUS 2013 Oberösterreichs Wachstumskaiser

Gesund gewachsen

Beim Sonderpreis des Landes wurden heuer wahre Perlen präsentiert. Junge Firmen, deren Gründer mit ihren guten Ideen rasch Erfolg hatten.

Von Sigrid Brandstätter

Dabei stehen große Erfolgsgeschichten nicht immer unter einem positiven Vorzeichen. Robert Kajaba war etwas über 40, als ihn ein oberösterreichischer Leitbetrieb auf seine Bewerbung zwischen den Zeilen wissen ließ, er sei zu alt, um als CNC-Techniker anfangen zu können. Schon vorher hatte er zu hören bekommen, dass er zu überengagiert mit seinen vielen neuen Ideen sei. „Was blieb mir anderes übrig, als mich selbststän-

dig zu machen“, sagt der gebürtige Tscheche heute.

Um sich seine erste Maschine zu leasen, verkaufte er sein Familienauto und bekam von seiner Bank sehr unkompliziert einen Kredit – das war lange vor Basel 3 und Bankenkrise, im Jahr 2002. In einer kleinen Werkstatt hat der gelernte Werkzeugmacher dann allein mit dem Werkzeug- und Formenbau begonnen. Nach einigen Jahren war die Halle zu klein.

In Eitzing baute er die neue RKM Frästechnik. Aus den drei Mitarbeitern, die mit ihrem Chef in das neue

Werk 2009 eingezogen sind, sind inzwischen 17 geworden. Der Umsatz hat sich bis 2012 auf [REDACTED] mehr als [REDACTED]. Auch die Ertragszahlen entwickeln sich sehr erfreulich.

Den Erfolg machte der Mut aus, große Fräsautomaten anzuschaffen. Bis zu vier Meter lange Großfrästeile aus Carbon, Kohlefaser oder Polyester und einem Gewicht von neun Tonnen können bearbeitet werden. Ein wichtiger Kunde heißt FACC.

»Ich war baff, dass die Bank mir – einem kleinen Arbeiter – so viel Geld borgt.«

Robert Kajaba,
Gründer von RKM Frästechnik

